



Vereinigung für Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie e. V.

Präsident: Prof. Dr. Franz Narberhaus
Ruhr-Universität Bochum
Lehrstuhl Biologie der Mikroorganismen
Universitätsstraße 150
44780 Bochum
Tel.: 0234-32-2 81 00
Franz.Narberhaus@ruhr-uni-bochum.de

1. Vizepräsident: Prof. Dr. Stefan Pelzer
Evonik Operations GmbH
Nutrition & Care
Kantstr. 2
33790 Halle
stefan.pelzer@evonik.com

2. Vizepräsidentin: Prof. Dr. Christine Lang
MBCC Group
Consulting and Coaching in Microbiotics and Bioeconomy
Leonhardtstraße 14
14057 Berlin
christine.lang@mybioconsulting.de

Schatzmeisterin: Prof. Dr. Beate Averhoff
Molekulare Mikrobiologie & Bioenergetik
Institut für Molekulare Biowissenschaften
Universität Frankfurt a. M.
Max-von-Laue-Straße 9
60438 Frankfurt a. M.
Tel.: 069-798-29509
Fax: 069-798-29306
averhoff@bio.uni-frankfurt.de

Schriftführer: Prof. Dr. Hubert Bahl
Institut für Biowissenschaften
Abteilung Mikrobiologie
Universität Rostock
Albert-Einstein-Straße 3
18051 Rostock
Tel.: 0381-498 61 50
Fax: 0381-498 61 52
hubert.bahl@uni-rostock.de

Geschäftsstelle:
Leiterin: Dr. Katrin Muth
Mörfelder Landstraße 125
60598 Frankfurt a. M.
Tel.: 069-660 567-20
Fax: 069-660 567-22
muth@vaam.de

Mitgliederverwaltung:
Viola Papanikolaou
mail@vaam.de

Öffentlichkeitsarbeit:
Dr. Sabine Haag-Richter
haag-richter@vaam.de

VAAM-Manuskriptbearbeitung:
Dr. Anja Störiko
Herderstraße 48
65719 Hofheim am Taunus
Tel.: 06192-236 05
vaam@stoeriko.de

VAAM-Homepage:
www.vaam.de

Facebook:
www.facebook.com/vaam.de

Twitter:
www.twitter.com/@VAAM_Microbes

VAAM-Bankverbindung:
Volksbank Göttingen
IBAN: DE7452090000047949505
BIC: GENODE51KS1

Mitgliedsbeiträge:
95 € pro Jahr; Ermäßigungen für Dechema-, DGHM- und GBM-Mitglieder (80 €), Pensionäre (55 €) sowie Studierende, Arbeitssuchende, während Mutterschutz Elternzeit (30 €)

VAAM/DECHEMA-Fachgruppe Biotransformationen Sympkursion nach Chemelot – auf der Suche nach dem Biokatalyse-Gral



Symposiumsteil
der Sympkursion:
Gastgeber Martin
Schürmann
(InnoSyn) begrüßt
die Teilnehmenden.
(Foto: Jan Brum-
mund, InnoSyn)

■ Nach pandemiebedingter Pause führte die traditionelle Sympkursion der gemeinsamen Fachgruppe Biotransformationen von VAAM und DECHEMA am 5. und 6. Mai zur Firma InnoSyn B.V. auf den Brightlands Chemelot Campus in Geleen (Niederlande). Dem grenzüberschreitenden Charakter der Veranstaltung Rechnung tragend waren neben den Fachgruppenmitgliedern auch Vertreter der Fachgruppe Angewandte („Toegepaste“) Biokatalyse der Niederländischen Biotechnologie Vereinigung (NBV) eingeladen und trugen maßgeblich zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Der Exkursionsteil der Sympkursion führte – geleitet durch die Gastgeber Martin Schürmann und Daniel Mink von InnoSyn (Geleen) – durch deren Biokatalyse- und Flow-Chemie-Labore sowie deren Pilotanlage. Ein weiterer Höhepunkt war die von Loek Radix (Chemelot) detailreich moderierte Bustour über die Chemelot Industrial Site (dem ehemaligen DSM Geleen-Standort) mit seinen mehr als 60 Fabriken, die noch immer den zweitgrößten zusammenhängenden Chemie-Standort in Europa darstellt.

Das Programm vervollständigte ein vielfältiger Symposiumsteil mit zehn Vortragenden aus Industrie und Academia aus den Niederlanden, Deutschland, Österreich und der Schweiz. Ana Toplak und Jules Beekwilder von EnzyPep bzw. Isobionics stellten die kommerzielle Anwendung von Enzymen zur *in vitro*-Herstellung von Peptiden bzw. fer-

mentativen Produktion von natürlichen Geschmackstoffen innerhalb ihrer Firmen am Standort Geleen dar. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Symposiums waren neue Technologien zum Enzym-Engineering und deren Anwendung, wie sie Bettina Nestl (Innophore), Marco Fraaije (Groningen) und Francesco Mutti (Amsterdam) vorstellten.

Biokatalytische Oxidationen von der Enzym-Entwicklung bis zur Anwendung stellten den größten und diversesten Teil des Programmes dar. Yingqi Wu (Delft), Radka Snajdrova (Novartis), Dirk Tischler (Bochum) und Caroline Paul (Delft) präsentierten verschiedene O₂-abhängige enzymatische Biooxidations-Systeme, während Jan Brummund die effiziente und sichere Anwendung solcher Enzyme demonstrierte – vom Labor bis in die Pilotanlage von InnoSyn, die dann direkt im Anschluss besichtigt wurde.

Nicht zu vergessen sind die Kaffeepausen und das gemeinsame Abendessen, welche die lang ersehnten Möglichkeiten zum persönlichen und spontanen Austausch über wissenschaftliche Inhalte und neue Entwicklungen in Academia und Industrie boten (oder anders ausgedrückt zum Klatschen und Tratschen) sowie zwischen den deutschen und der niederländischen Fachgruppen im Bereich Biokatalyse und Biotransformationen. ■

Martin Schürmann
martin.schuermann@innosyn.com